

Wohnkonzepte für ein sicheres Leben im Alter

Schon kleine Veränderungen, Hilfsmittel und verlässliche Betreuung können Senioren helfen, sicher und selbstbestimmt zu Hause zu leben

Das eigene Zuhause bedeutet im Alter weit mehr als nur Wohnraum. Es steht für Selbstständigkeit, Erinnerungen und Lebensqualität. Damit Senioren dort möglichst lange gut leben können, braucht es vor allem Sicherheit, Unterstützung und praktische Lösungen für den Alltag.

Oft beginnt altersgerechtes Wohnen mit einem Blick auf die Umgebung. Lose Teppiche, Kabel, Türschwellen, schlechte Beleuchtung oder glatte Böden sind typische Stolperfallen. Auch Treppen oder vollgestellte Wege werden zum Problem. Schon kleine Veränderungen helfen: etwa mehr Licht, feste Handläufe, rutschhemmende Beläge oder Treppenlifte.

Besonders oft passieren Unfälle im Bad. Kleine Umbauten wie Haltegriffe an Dusche und WC oder ein Duschhocker, rutschfeste Matten oder ein Badewannensitz machen den Alltag sicherer.

Wichtig sind gerade die unscheinbaren Hilfen: eine lautere Türklingel für Menschen mit Hörproblemen, ein Klingelsignal mit Licht, Telefone



Betreuung in den eigenen vier Wänden ergänzt praktische Hilfen und technische Lösungen für ein sicheres Wohnen im Alter. Foto: Yuri Arcurs/peopleimages.com

mit großen Tasten und gut lesbare Displays. Solche Lösungen kosten wenig, bringen aber Komfort und Sicherheit.

Welche Unterstützung passt?

Steigt der Hilfebedarf, gibt es verschiedene Wege. Ein ambulanter Pflegedienst – etwa von kirchlichen Trägern oder privaten Anbietern – kommt zu festen Zeiten ins Haus und hilft beim Waschen, Anziehen, bei Medikamenten oder

medizinischen Aufgaben. Das gibt Struktur und entlastet Angehörige.

Eine weitere Möglichkeit ist eine im Haushalt lebende Betreuungskraft, häufig aus osteuropäischen Ländern. Wichtig ist dabei eine legale Beschäftigung über seriöse Vermittlungs- oder Entscheidungsmodelle. Die Betreuungskräfte helfen beim Kochen, im Haushalt und sind im Alltag präsent. Das ersetzt keine

medizinische Fachpflege, kann aber Einsamkeit mindern und ein hohes Maß an Sicherheit vermitteln. In vielen Familien bewährt sich daher eine Kombination: Betreuung im Haus, ambulanter Pflegedienst für Fachleistungen und ergänzende Hilfe durch Angehörige.

Digitale Helfer, die wirklich nützen

Zum altersgerechten Woh-

nen gehören auch technische Lösungen, die leicht zu bedienen sind. So können Lichtsysteme mit Bewegungsmelder nachts automatisch den Weg ins Bad beleuchten. Ein Hausnotruf mit großer Taste bringt schnelle Hilfe im Ernstfall. Sensoren zur Sturzerkennung oder Herdwächter, die den Herd automatisch abschalten, erhöhen die Sicherheit zusätzlich.

Auch smarte Sprachsteuerung kann den Alltag erleichtern. Wer nicht gut sieht oder mit kleinen Tasten Schwierigkeiten hat, kann per Sprachbefehl Licht einschalten, Musik starten oder Angehörige anrufen. Das ist einfacher als komplizierte Menüs auf Handy oder Tablet.

Interessant sind zudem digitale Assistenzsysteme wie seniorenrechte Smartwatches mit Notruf-Funktion und Sturzerkennung oder Gerä-

te, die Vitalwerte im Blick behalten. Auch smarte Rollatoren mit Beleuchtung und Sensoren sind inzwischen erhältlich. Entscheidend bleibt aber immer: Technik muss leicht verständlich sein und im Alltag wirklich helfen.

Die beste Lösung ist oft eine Mischung

Altersgerechtes Wohnen heißt nicht, das ganze Haus umzubauen oder überall digitale Technik einzusetzen. Oft reicht eine kluge Mischung aus kleinen Anpassungen, verlässlicher Hilfe und gut gewählten Hilfsmitteln. Manchmal macht schon ein Handlauf den Unterschied, manchmal eine Betreuungskraft im Haus, manchmal eine automatische Nachtbeleuchtung.

So kann das Zuhause lange ein Ort bleiben, an dem man sich nicht nur versorgt, sondern geborgen fühlt. jnp

20 Jahre „Pflege 24 Nord“

Pflege 24 Nord setzt seit 2006 auf Unterstützung im häuslichen Umfeld

Im Jahr 2006 gründete der examinierte Krankenpfleger und ausgebildete Pflegedienstleiter Uwe Claes Pflege 24 Nord in Neustadt i. H. Die Grundidee war es, eine ganzheitliche Versorgung von Menschen in ihrem eigenen Zuhause zu gewährleisten, wenn diese nicht mehr alleine zurechtkommen und auf Hilfe angewiesen sind. Dazu gehört auch die hauswirtschaftliche Versorgung und soziale Begleitung, wie Zeit für Gespräche, Spaziergänge oder gemeinsame Beschäftigung im Alltag.

Pflege 24 Nord setzt nach eigenen Angaben gut deutsch sprechende Betreuungskräfte

aus Osteuropa ein, die im Haushalt der betreuten Menschen leben und sie im Alltag unterstützen. Der Einsatz erfolgt über rechtssichere Modelle; in der Regel wechseln sich die Kräfte in einem Zweier-Team etwa alle zwei Monate ab.

Damit diese Form der Unterstützung von Beginn an gut funktioniert, startet die Zusammenarbeit mit einem Aufnahmegespräch vor Ort – gemeinsam mit den zu betreuenden Menschen und ihren Angehörigen. Dabei erfolgt eine umfassende Anamnese, ergänzt um eine Pflegebedarfsanalyse sowie eine strukturierte Planung des Tagesab-



Uwe Claes, Gründer von Pflege 24 Nord. Foto: hfr

laufs. Auf dieser Grundlage soll die Betreuung möglichst passgenau auf die jeweilige Lebenssituation abgestimmt werden. Im laufenden Prozess, wenn die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die

Arbeit aufgenommen haben, kommt es regelmäßig zu Pflegevisiten vor Ort. Dabei wird die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit hinterfragt, die Pflegeplanung evaluiert und gegebenenfalls den Veränderungen angepasst.

Zum 20-jährigen Bestehen, ist aus Pflege 24 Nord eine etablierte Firma geworden, die zuverlässig Kunden zwischen Flensburg, Hannover und Rostock mit einer qualitätsgesicherten 24-Stunden-Betreuung versorgt.

PFLEGE 24 NORD

An See 13, 21514 Witzeeze
Tel. 04155/ 493 99 66, www.pflege24nord.de

Hausnotruf: App bindet Angehörige stärker ein

Weil Fürsorge keine Pause kennt: Die Malteser ergänzen ihren Hausnotruf um eine App für Angehörige

Mit einer App für Angehörige machen die Malteser den Hausnotruf jetzt noch sicherer: über das Smartphone lassen sich Gesundheitsdaten wie Medikamentenpläne einfach pflegen und wichtige Patienteninformationen sicher mit den Maltesern teilen. Die App informiert die Angehörigen außerdem per Push-Benachrichtigung, wenn ihre Lieben einen Hilferuf oder einen Einsatz ausgelöst haben, und ermöglicht eine Kontaktaufnahme mit dem Hausnotrufteam der Malteser.

Julie Schwake von den Maltesern sieht darin vor allem eine Entlastung für Angehörige: „Insgesamt ermöglicht die Malteser ‚Hausnotruf +‘-App, jederzeit informiert und ein-

gebunden zu sein, auch wenn man nicht vor Ort ist“.

Nach Angaben der Malteser erhalten ausschließlich Personen Zugriff auf die App, die vom Hausnotruf-Kunden entsprechend berechtigt wurden. Dabei sollen sich die Einsichts- und Bearbeitungsrechte individuell festlegen lassen. So können einzelne Kontaktpersonen beispielsweise Informationen nur mitlesen, während nahe Angehörige auch Vertragsdaten einsehen und ändern können.

Am eigentlichen Hausnotruf-Service ändert sich durch die neue Anwendung nichts. Dieser bleibe auch weiterhin uneingeschränkt ohne App nutzbar. Im Notfall nehme



Aktuell bieten die Malteser den Hausnotruf noch bis zum 30.6.2026 mit einem Preisvorteil von 50 Prozent für die ersten drei Monate an. Foto: FUENF6/Lena Kirchner

die Zentrale rund um die Uhr Sprechkontakt auf, informiere hinterlegte Kontaktpersonen und entsende bei Bedarf den Bereitschaftsdienst.

MALTESER LÜBECK

Josephinenstraße 27
23554 Lübeck
Tel. 0451/ 192 15
www.malteser-luebeck.de

Pflege24Nord 
seit 2006

**Qualitätsgesicherte
24-Stunden-Betreuung
in Ihrem eigenen Zuhause!**

**Betreuung durch
osteuropäisches Personal!**

Die bezahlbare Alternative
zum Pflegeheim!

Tel.: 04155/4 93 99 66

Pflege 24 Nord - 21514 Witzeeze
www.pflege24nord.de

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

50%
Jetzt für
3 Monate
sichern!

**Wir sind da, wenn es
schnell gehen muss**
Malteser Hausnotruf

Wir beraten Sie gerne:
0800 9966012
(kostenlos, Mo-Fr, 8-20 Uhr)

Oder Beratungstermin
gleich online buchen.



malteser.de/hausnotruf

*Angebot gültig bis zum 30.06.2026 bei Neuanschluss. Gilt für alle Hausnotrufleistungen, die nicht von der Pflegekasse übernommen werden. Die Kosten werden aus abrechnungstechnischen Gründen erst im ersten vollen Kalendermonat der Versorgung erlassen, der auf den Monat Ihres Anschlusses bei uns folgt. Der Rabatt kann telefonisch oder online beim Abschluss der Terminbuchung eingelöst werden.